

DEMENZ IM KRANKENHAUS

Fachtag Demenz für den Landkreis Diepholz

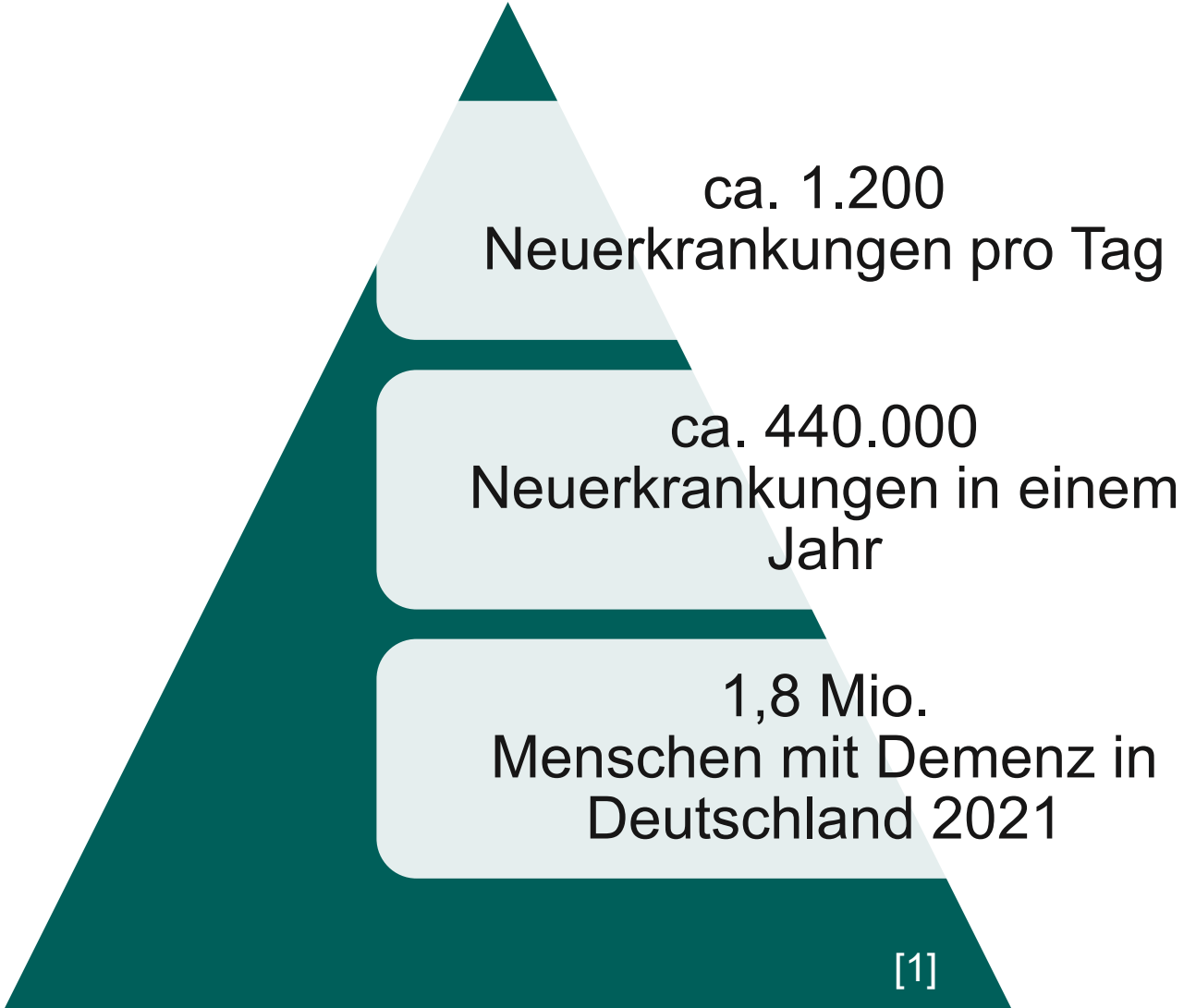
Johanna Ritter

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für
Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

10. Oktober 2023



Demenz in Zahlen

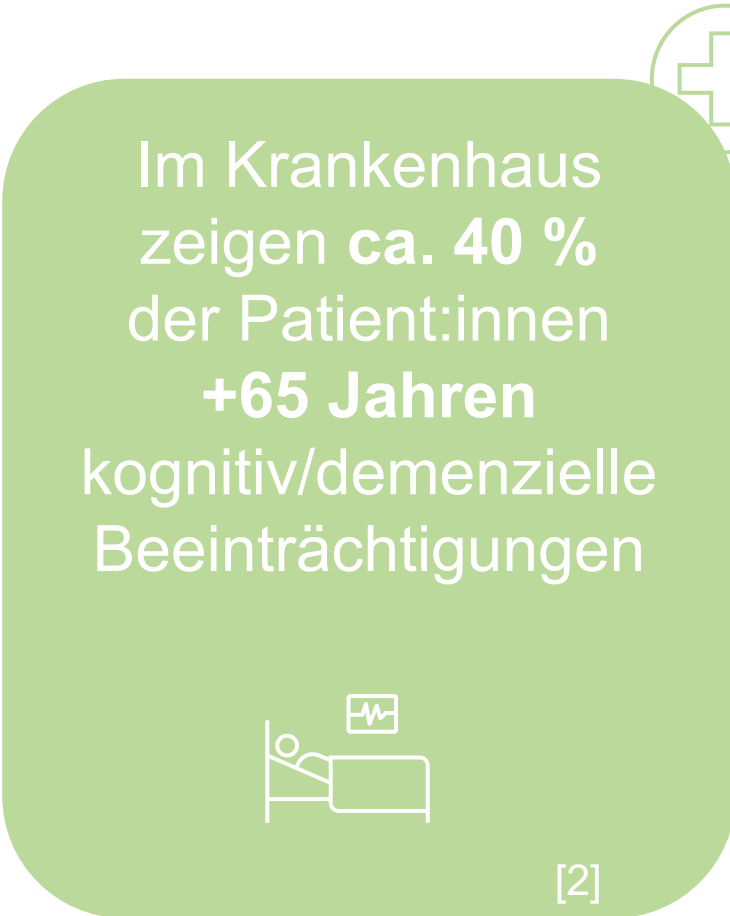


ca. 1.200
Neuerkrankungen pro Tag

ca. 440.000
Neuerkrankungen in einem
Jahr

1,8 Mio.
Menschen mit Demenz in
Deutschland 2021

[1]



Im Krankenhaus
zeigen ca. 40 %
der Patient:innen
+65 Jahren
kognitiv/demenzielle
Beeinträchtigungen



[2]

[1] Deutsche Alzheimer
Gesellschaft e.V., 2022

[2] Robert Bosch Stiftung,
2019

2

→ www.gesundheit-nds-hb.de

Situation in den Krankenhäusern

Demenz ist oft nicht der Einweisungsgrund

Patient:innen

fremde Umgebung, Orientierungslosigkeit

Angst, Unruhe, Stress

Bezugsperson fehlt

Überforderung, Unsicherheit



Krankenhaus

fehlende Sensibilisierung und Qualifizierung

stressintensive Umgebung (Lärm, Hektik)

Zeitdruck & Personalmangel

fest geplante Abläufe und Routinen

Kommunikationsschwierigkeiten

Robert Bosch Stiftung (Hg.),
Dr. Sabine Kirchen-Peter &
Dr. Elisabeth Krupp, 2019.
Praxisleitfaden zum Aufbau
demenzsensibler
Krankenhäuser

Eine bedarfsgerechte Versorgung von MmD ist erforderlich

Komplikationen

- Delir-Risiko ↑
- Sturzgefahr ↑
- Sterberisiko ↑
- Sedierung und Fixierung
- Verlust kognitiver Kompetenzen

Außerdem
Wiederaufnahme(n)
und
Entlassung ins
Pflegeheim

Belastung für Patient:innen, An- und Zugehörige und Beschäftigte

Robert Bosch Stiftung (Hg.),
Dr. Horst Bickel, Martina
Schäufele, Ingrid Hendlmeier
Dr. Johannes B. Heßler-
Kaufmann (2019). Demenz
im Allgemeinkrankenhaus –
Ergebnisse einer
epidemiologischen
Feldstudie.



*„Für Menschen mit Demenz ist es besonders wichtig, dass organisatorische **Abläufe** der medizinischen und pflegerischen **Versorgung** ihren besonderen **Bedürfnissen angepasst** werden“*

(Nationale Demenzstrategie, 2020, S. 99)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.). (2020). Nationale Demenzstrategie

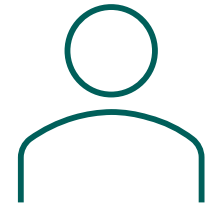
Blick ins eigene Bundesland – Niedersachsen

Demenzbeauftragte in niedersächsischen Krankenhäusern nach § 23 Nds. NKKH

→ Förderung demenzsensibler Angebote und zur Sensibilisierung für Demenzerkrankungen

Aufgaben und Tätigkeiten

- ganzheitlich ausgerichtete und demenzsensible Versorgung anstoßen
- Initiierung und Begleitung von Projekten, Arbeitskreisen, Qualitätszirkeln
- Vertrauensverhältnis zwischen allen beteiligten Akteur:innen herstellen
- Schulung und Beratung
- regelmäßige Sprechstunden und Möglichkeiten zur Erreichbarkeit
- Weitergabe von notwendigen Informationen im Zusammenhang mit der Behandlung
- Vermittler-, Ansprech- und Bezugsperson für alle



Ansätze und Beispiele zur demenzsensiblen Gestaltung von Krankenhäusern

Sensibilisierung, Schulung und Qualifizierung

von Mitarbeitenden

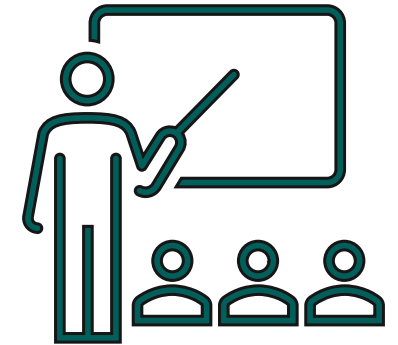
Form

- Kurzschulungen
- Pflichtfortbildungen
- One-Minute-Wonder

Implementierung von
Demenzcoaches,
Demenzlotsen,
Demenzbeauftragten, ...

Themen

- Demenz und Delir
- Wahrnehmen und Verstehen
- Kommunikation
- Schmerzen
- Beschäftigungsangebote
- Ernährung



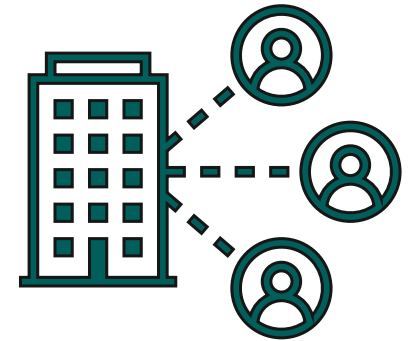
Einsatz von Ehrenamt

zur Begleitung von Menschen mit Demenz

Ideen zur Umsetzung

- Gewinnung von Interessierten
- Schulung
- Begleitung und Betreuung
- Supervisionen und Fallbesprechungen
- Koordinierung

Ein gutes Zusammenspiel
von Demenzbeauftragten,
Beschäftigten und
ehrenamtlichen Personen ist
wichtig.



Informations- und Beratungsangebote

Für Menschen mit Demenz und ihre An- und Zugehörigen

Broschüren

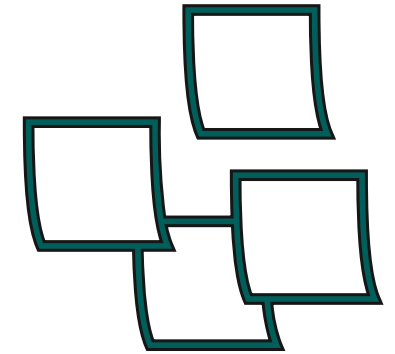
- Demenz & Delir
- Präventive Maßnahmen

Beratung

- Sprechzeiten
- Biografie-Gespräche
- Einbindung von An- und Zugehörigen

Angehörigengruppen

- Auszeit
- Wissensvermittlung
- Erfahrungsaustausch
- Anlaufstellen und Hilfe von außen
- Problemlösungsstrategien



Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

Tagesstrukturierende Angebote

während des Krankenhausaufenthaltes

Ideen und Möglichkeiten

- Nachtcafé
- Erinnerungszimmer
- Tages- und Aufenthaltsräume
- Einzel- und Gruppenbetreuung
- Einsatz von Beschäftigungsboxen und Erinnerungskoffer

[1] "Gute Stube" der Diakovere

[2] Nesteldecken im Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen

[3] Erinnerungskoffer der Diakovere

[1]
<https://www.dkgev.de/themen/versorgung-struktur/versorgungsformen/demenz/best-practice-beispiele-demenz/diakovere-krankenhaeuser-niedersachsen/>

[2]
<https://roteskreuzkrankenhaus.de/aktuell/2015/nesteldecken-fuer-demenzranke>

[3]
<https://www.diakovere.de/unternehmen-und-mehr/krankenhaeuser/friederikenstift/ueber-uns/demenzfreundlich/>

Räumliche Gestaltung Krankenhaus

für Menschen mit Demenz

Bauliche Veränderungen

- Demenzstationen
- Farb- und Lichtkonzepte
- WallApps
- Räumlichkeiten für Angebote schaffen

Orientierungshilfen schaffen

- Uhren und Kalender in den Zimmern
- Große Beschilderungen auf Augenhöhe
- Bilder, Piktogramme

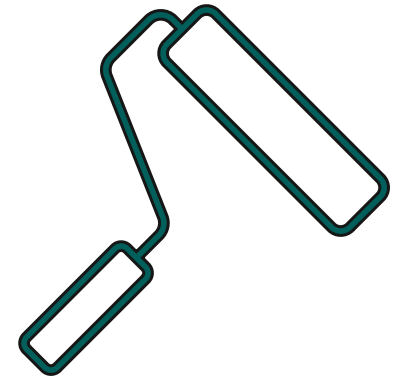


Bild: <https://www.helios-gesundheit.de/kliniken/hildesheim/ihr-aufenthalt/unsere-stationen/station-c0/>

Biographiearbeit

der/die individuelle Patient:in im Blick

Biografiebogen bzw. Biografiekarte

- Rufname
- das mag ich, was beruhigt mich
- das mag ich gar nicht
- Hobbies, Beruf
- Lieblingsessen
- Haustiere

Weiteres

- Bezugspflege
- Kontaktpersonen
- Private Gegenstände
- Eigene Kleidung



<https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/Alz/pdf/Broschueren/patienteninformationsbogen-interactive.pdf>

Weitere Ansätze zur demenzsensiblen Versorgung

von der Aufnahme bis zur Entlassung

Screeningverfahren

- Demenz und Delir
- Schmerzerfassung
- Delirprävention

prä- und postop. Begleitung

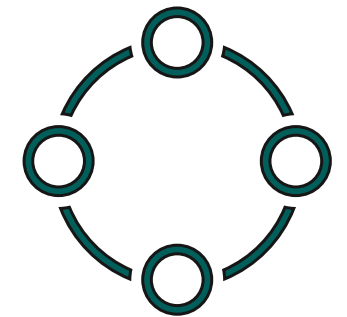
- durch eine feste Person
- Elibox
- frühzeitige Mobilisierung

Patient:innen-Tagebuch

- von An- und Zugehörigen und Personal

Interprofessionelle Zusammenarbeit

- Supervision
- Fallbesprechungen
- Konsile



Learnings

es ist noch viel zu tun

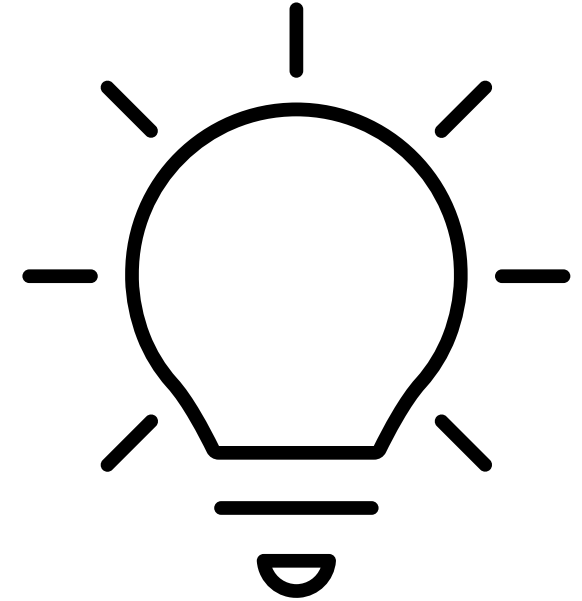
Nichts geht alleine: Zusammenarbeit & Vernetzung

Demenzsensible Ausrichtung benötigt Ressourcen

Ohne Sensibilisierung geht nichts

Demenzsensible Haltung ist das A und O

Langer Atem, Kontinuität und Durchhaltevermögen



Fortbildung zum zur Demenzbeauftragten 2024

15. Januar – 21. Juni



Ausblick

Eine Anmeldung ist in Kürze möglich.
Weitere Informationen finden Sie hier



KONTAKT

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.
Fachreferentinnen der Fortbildung zum/zur Demenzbeauftragten



FACHREFERENTIN

Johanna Diedrich

johanna.diedrich@gesundheit-nds-hb.de
0511 / 388 11 89 - 203



FACHREFERENTIN

Johanna Ritter

johanna.ritter@gesundheit-nds-hb.de
0511 / 388 11 89 - 152



FACHREFERENTIN

Isabelle Rudolph

isabelle.rudolph@gesundheit-nds-hb.de
0511 / 388 11 89 - 209



FACHREFERENTIN

Tanja Sädler

tanja.saedler@gesundheit-nds-hb.de
0511 / 388 11 89 - 204

Ansprechpersonen